

# 15 Jahre Glücksspiel- Forschung: Festakt & Symposium wollen Weckruf an die Politik senden

- 11.03.2019: Festakt 15 Jahre Forschungsstelle Glücksspiel
- 12. – 13.03.2019: Glücksspiel-Symposium zu Regulierung, Sucht u. a. (Audimax)
- 13.03.2019, 11:00 Uhr: Pressekonferenz, vertreten: Forschung & Politik (Hörsaal B11)

Illegale Milliardenengeschäfte und Politikversagen: Seit 15 Jahren weist die interdisziplinäre Forschungsstelle Glücksspiel an der Universität Hohenheim auf Regulierungsdefizite hin. Ihre Bilanz: Die Ziele der Regulierung, d.h. der Schutz der Verbraucher vor Sucht, Betrug, Manipulation und Kriminalität, die mit dem Glücksspiel verbunden sein können, werden nicht erreicht. Im Gegenteil, die derzeitige Situation sei dadurch gekennzeichnet, dass im Internet das illegale und unregulierte Angebot mit einem Marktanteil von mittlerweile 83 % dominiert. „Es besteht offenkundig ein Politikversagen“, so der Leiter der Forschungsstelle Prof. Dr. Tilman Becker. Den aktuellen Stand der Forschung beleuchtet das Symposium Glücksspiel vom 12. bis 13. März. Bereits am Vorabend veranstaltet die Universität einen feierlichen Festakt anlässlich des 15-jährigen Bestehens der Forschungsstelle. Weitere Informationen und Berichterstattung unter <https://gluecksspiel.uni-hohenheim.de> und auf Twitter @Hohenheim\_GRC.

Die Glücksspielaufsichtsbehörden gehen von mehr als 2 Milliarden Euro Einnahmen von illegalen Lotterien und Online-Casinos im Internet aus. Daraus leitet die Forschungsstelle

Glücksspiel einen geschätzten Umsatz von mehr als 50 Milliarden Euro ab. Hinzu kommt der Umsatz der Sportwetten in der Höhe von etwa 7 Milliarden Euro.

Auf diesem Markt, der größer ist als der Markt für Agrarprodukte, gibt es keinen Schutz der Verbraucher vor den Gefahren der Sucht, des Betrugs, der Manipulation und der Kriminalität. „Deutschland hat sich in den vergangenen Jahren zu einem Paradies für illegale Anbieter entwickelt“, bilanziert Prof. Dr. Becker, Leiter der Forschungsstelle Glücksspiel.

Seiner Ansicht nach müsste der Staat seinen Aufgaben besser nachkommen: „Wir haben die Situation, dass gegen das illegale Angebot nicht vorgegangen wird. Der Staat vernachlässigt seine Aufgabe des Jugend- und Spielerschutzes. Und er lässt sich Steuereinnahmen in Milliardenhöhe entgehen.“

Mit dem diesjährigen Symposium Glücksspiel will die Forschungsstelle Glücksspiel auch einen Weckruf an die Politik senden: „Wir brauchen endlich wirksame Maßnahmen für den Spielerschutz, zum Beispiel eine bundesweite Sperrdatei. Die Gesetze gegen illegales Glücksspiel müssen wirkungsvoll vollzogen werden, um den Jugend- und Spielerschutz sicherzustellen.“

Hierfür müsse schnellstmöglich eine bundesweite Glücksspielkommission geschaffen werden, die „die Differenzen zwischen den einzelnen Ländern beendet, zentrale Lizenzen vergibt und die gesetzlichen Vorgaben wirkungsvoll überwacht. Eine solche Kommission könnte sich, wie in anderen Staaten auch, durch Abgaben der Anbieter finanzieren.“

## **Montag, 11. März 2019 ab 18:00 Uhr: Festakt 15 Jahre Forschungsstelle Glücksspiel**

Seit 15 Jahren leistet die Forschungsstelle Glücksspiel Aufklärungsarbeit in Sachen Glücksspiel. Dazu vereint sie die Expertise von über 20 Wissenschaftlerinnen und

Wissenschaftlern zu rechtlichen, ökonomischen, mathematischen, sozialen, medizinischen und psychologischen Fragestellungen.

Bislang musste die Forschungsstelle Glücksspiel dabei weitgehend ohne Unterstützung von staatlicher Seite auskommen. Zwar sollte das Land Baden-Württemberg laut Landesglücksspielgesetz von 2012 die wissenschaftliche Forschung zur Vermeidung und Abwehr von Suchtgefahren durch Glücksspiele gewährleisten.

„Bislang finanziert sich die Forschungsstelle Glücksspiel jedoch ausschließlich selbst durch Spenden. Sie erhält keinerlei Zuwendungen seitens der Universität oder des Landes Baden-Württemberg. Eine dauerhafte Zuwendung des Landes würde die Zukunft der Aktivitäten in diesem Bereich dauerhaft sicherstellen“, so Prof. Dr. Becker.

Ort: Universität Hohenheim, Schloss Hohenheim, Balkonsaal

**Mittwoch, 13. März 2019, 11:00 Uhr:  
Pressekonferenz mit Vertretern aus der im Landtag  
Baden-Württemberg vertretenen politischen  
Fraktionen**

Welche Fortschritte seit Inkrafttreten des baden-württembergischen Landesglücksspielgesetzes gemacht wurden, ist Thema der Pressekonferenz mit Glücksspielforschern und Vertretern aus den im Landtag Baden-Württemberg vertretenen politischen Fraktionen.

Ihren Fragen stellen sich:

- Prof. Dr. Tilman Becker, Leiter der Forschungsstelle Glücksspiel
- Josha Frey, MdL Bündnis 90/Die Grünen
- Fabian Gramling, MdL CDU
- Nico Weinmann, MdL FDP (angefragt)
- Georg Wacker, Geschäftsführer Staatliche Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg

Ort: Universität Hohenheim, Garbenstraße 30, Biogebäude,  
Hörsaal B11

Anmeldung für Medienvertreter bitte mit beiliegendem  
Antwortfax

## **Dienstag, 12. März bis Mittwoch, 13. März 2019: zweitägiges Glücksspiel-Symposium zu Fragen der Regulierung, Sucht u. a. (Audimax)**

Neben Fachvorträgen zu den Themen Regulierungsbedarf und  
Möglichkeiten des Spieler- und Jugendschutzes umfasst das  
Symposium auch zwei Podiumsdiskussionen:

- Dienstag, 12. März ab 11:30 Uhr: Podiumsdiskussion zum  
Regulierungsbedarf mit Branchenvertretern aus den  
unterschiedlichen Bereichen der Glücksspielbranche.
- Mittwoch, 13. März ab 9:00 Uhr: Podiumsdiskussion zur  
Glücksspielsuchtprävention als öffentlicher Aufgabe mit  
Vertretern der Fraktionen des Landtages Baden-  
Württemberg.

Ort: Universität Hohenheim, Otto-Rettenmaier-Audimax

Programm und weitere Infos unter  
<https://gluecksspiel.uni-hohenheim.de/symposium2019>

### ***Hintergrund: Forschungsstelle Glücksspiel***

Die Forschungsstelle Glücksspiel beleuchtet die verschiedenen  
Aspekte des Glücksspiels interdisziplinär und nach  
wissenschaftlichen Methoden. Sie ist eine universitäre  
Einrichtung, die keine privatwirtschaftlichen Ziele verfolgt.

Unterstützt wird die Arbeit der Forschungsstelle von 25  
Personen mit unterschiedlichem wissenschaftlichem Hintergrund.  
Zu ihren Tätigkeiten gehört das jährliche Symposium  
Glücksspiel, Expertenbeiträge zu Anhörungen des Bundestages  
und der Länderparlamente, Publikationen und eine  
Schriftenreihe zu Themen wie Soziale Kosten des Glücksspiels,  
Verfügbarkeit und Sucht oder die Regulierung der Werbung für

Produkte mit Suchtgefährdungspotential.

Im Internet veröffentlicht die Forschungsstelle umfassende Informationen zu Marktdaten, Daten und Erkenntnissen der Suchtforschung, Gerichtsurteile, Regulierungsoptionen u. a. Mit einem Newsletter verbreitet sie regelmäßig aktuelle Informationen aus Politik, Recht und Wissenschaft insbesondere der Suchtforschung auf Deutsch und Englisch. International kooperiert sie beispielsweise mit der European Association for the Study of Gambling (EASG). Weitere Informationen unter <https://gluecksspiel.uni-hohenheim.de> und auf Twitter @Hohenheim\_GRC (Text: Klebs)